

Urzeitmenschen am Fußballplatz

„I bin a Keferinger Moidl. Mia g'fallt's dou und i wüll a niad weg.“ So urig gefärbt und einfach war die Antwort einer jungen Einwohnerin auf die Frage, warum sie an einer historischen Wanderung um ihren Ort teilnahm. Sie war nicht die einzige. Im Gegenteil gingen viele Geschichtsinteressierte mit, der Zuspruch war enorm.

Köfering. (brü) Ortsheimatpfleger Josef Schmaußer leitete diese Wanderung des Heimat- und Kulturvereins Köfering und freute sich zusammen mit Vorsitzendem Sepp Vogl über die starke Beteiligung von Jung und Alt. An der ersten Station, dem Hochbehälter südlich von Köfering, erläuterte Schmaußer den Wasserreichtum des Ortes. Großgemeinden und Städte sind nach seinen Worten erst nach dem Zweiten Weltkrieg ans Wasserrecht angeschlossen worden. Köfering hatte schon ab 1902 Wasser aus Bittenbrunn – und zwar bis etwa 1950 –, bekam jedoch nur das „letzte“ Drittel, das über Zant, Garsdorf und Waldhaus floss.

„Eine Meisterleistung“

Bei dieser Strecke hatte die Leitung seinerzeit ein Gefälle von 65 Metern, so dass laut Schmaußer „durchaus von einer Meisterleistung zu sprechen ist“. Der Hochbehälter wurde



Köfering hatte schon lange vor so manch größerer Gemeinde seine eigene Wasserversorgung, wie die Teilnehmer einer Geschichtswanderung rund um den Ort erfahren. Vor dem „Wasserberg“ versammelten sie sich in ihrer stattlichen Anzahl zum Gruppenfoto. Bild: Brü

nach seiner Auskunft bepflanzt, um ihn vor Sonneneinstrahlung zu schützen.

Einige Köferinger konnten sich noch an Zeiten erinnern, als er komplett mit Erde bedeckt war. Spielende Kindergenerationen trugen wohl auch zum heutigen Aussehen bei. Kreisbrandinspektor Hubert Blödt erläuterte die Nutzung des Behälters als Unterstützung im Brandfall für die Feuerwehren. Anfang der 80er Jahre sei der Vorrat bei einem Großbrand in Köfering eine enorme Hilfe gewesen.

Beim zweiten Ziel, dem Drei-Sessel-Felsen, bedauerten die Besucher, dass die Formation im Oberpfälzer Jura ziemlich zugewachsen ist, da diese Gebiete nicht mehr bewirtschaftet werden.

Einst Steinzeitleute im Tal

Um zu zeigen, wie das aussehen könnte, präsentierte Schmaußer ein Bild des Haager Viadukts von 1962. Der Kuhfelsen sei im Vergleich dazu heute sehr verwachsen, weil die Hänge des Jura eben nicht mehr benutzt werden.

Auf Höhe des alten Fußballplatzes im Köferinger Tal vermutete der Ortsheimatpfleger ein Abri, einen felsigen Unterstand, der bereits Steinzeitmenschen beherbergt haben könnte. Seine Schutzfunktion sei wie die übrige Umgebung ideal gewesen, zumal es hier damals wohl noch einen Flusslauf gab.

Sepp Vogl merkte schmunzelnd an, dass Köfering so gesehen nicht sein 650-Jähriges feiern könne, sondern „getrost noch ein paar tausend Jahre drauflegen darf“.

Termine in aller Kürze

Kümmersbruck

TSV Theuern. Heute, 16 Uhr, Schulkinderturnen; 18.15 Uhr, Zumba, Gymnastikraum.

Schwimmschule AquaVitalis. Heute HPZ, 15.30 bis 16.15 Uhr, Gruppe Christine und Doris; HPZ, 16.15 bis 17 Uhr, Gruppe Christine und Doris; HPZ, 17 bis 17.45 Uhr, Gruppe Ralf; Kufü, 16 bis 16.45 Uhr, Gruppe Kerstin und Steffi; Kufü, 16.45 bis 17.30 Uhr, Gruppe Steffi und Kerstin.

Wasserwacht Vilstal. Heute, Kufü, 19.30 bis 20.30 Uhr, Gruppe Sophie.

Freischütz Haselmühl. Rundenwettkampf Altersklasse Herren heute daheim gegen Hohenkernath. Treffpunkt 19 Uhr im Schützenheim. – Königsproklamation am Samstag, 8. November, 19.30 Uhr im ASV-Sportheim. Schießtermine: Freitag, 17. und 24. Oktober.

SV Köfering. Dankessen für alle Helfer bei der Kirwa am Samstag, 18. Oktober, 19 Uhr, im Sportheim.

CSU. Kreisversammlung morgen, 19.30 Uhr, im Hotel Angerer in Vilseck. Abfahrt in Fahrgemeinschaften 18.45 Uhr am Schlossplatz Haselmühl. – Samstag, 25. Oktober, mit Pfarrer Helmut Süß auf Jakobsweg von Hohenburg über Ransbach nach Kastl. Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt nach Hohenburg 8.30 Uhr am Rathaus

(zum Abschluss Einkehr in Kastl). – Nachtreffen CSU-Reisegruppe mit Diaschau der Jahresfahrt nach Desenzano am Freitag, 24. Oktober, 19 Uhr, im Landhotel Aschenbrenner in Paulsdorf (an diesem Abend auch Vorstellung der Jahresfahrt 2015 nach St. Peter Ordning).

Frauenbund. Heute, 19 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst, anschließend im Pfarrzentrum Vortrag mit kleinen Kostenproben zum Thema: „Apfel, Birne, Zwetschge – vor der Haustür schmeckt's am besten“. Kostenbeitrag drei Euro.

Trachtenverein D'Vilstaler. Freitag, 17. Oktober, 18.30 bis 20 Uhr, Kinderanzprobe. Ab 20 Uhr Vereinsabend mit Erwachsenentanzprobe und Anmeldeschluss für Fahrt zum Christkindelsmarkt Kuchlbauer am Freitag, 31. Oktober (im Trachtenheim oder unter Tel. 0 96 24/474 90 77).

Tell Kümmersbruck. Freitag, 17. Oktober, 17 Uhr, Jugendtraining; 19 Uhr Königsschießen 2. Durchgang. Samstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr, Königsproklamation.

Ebermannsdorf

Gemeindebücherei. Heute, 9 bis 11 Uhr, Ausleihe.

SpVgg, Damengymnastik. Heute, 19 bis 20 Uhr, Turnhalle.

Kümmersbruck

Im Gemeindewald fallen Bäume

Kümmersbruck. „Das Klima ändert sich – wir machen den Wald fit“: Unter diesem Motto werden am Wiesenthalweg in Haselmühl im Gemeindewald Bäume gefällt. Die Maßnahme wird einige Tage in Anspruch nehmen, auch wenn ein Harvester eingesetzt wird, der „zügige und sichere Fällarbeiten gewährleistet“, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus.

Allerweltskirwa im Sportheim

Haselmühl. Der ASV Haselmühl lädt anlässlich der Allerweltskirwa zur Karfenpartie von Samstag, 18. Oktober, bis Montag, 20. Oktober, in seinem Sportheim ein. Traditionell wird am Kirwa-Wochenende auch Gänsebraten angeboten, heißt es in einer Pressemitteilung, die um Tischreservierungen unter der neuen Telefonnummer 1 76 61 43 bittet.

Kurse

Ebermannsdorf

■ Töpferkurs – Kling, Glöckchen, kling

Mittwoch, 29. Oktober, 10 bis 12 Uhr, im DomCom, Ebermannsdorf. Aus Platten- oder Kegeltechnik entstehen Glöckchen; mit Klangstäben, Perlen, Tonkugeln oder Schellen sollen sie anfangen, zu läuten (Materialkosten: drei Euro).

■ Modeschmuck-Welt – Facettenreich

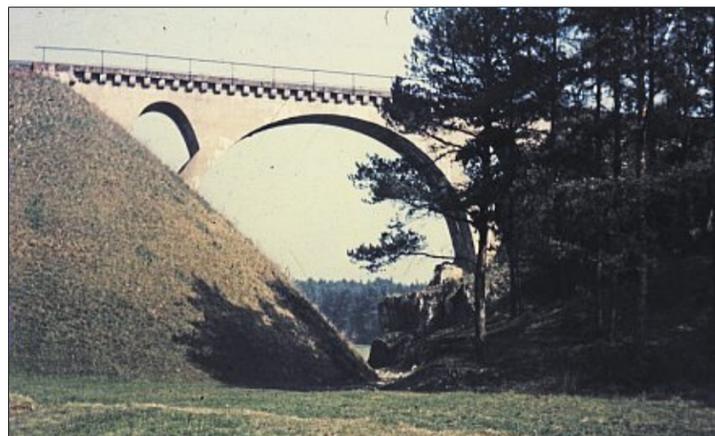
Donnerstag, 6. November, 18 bis 20 Uhr, im DomCom (Gebühr: zehn Euro; Materialkosten: für Anhänger zwei Euro, pro Armiband oder Kette ab drei bis fünf Euro). Diverse Ketten, Anhänger für Armbänder, Taschen oder Geschenke werden auf nickelfreiem Schmuckdraht gefertigt. Bei Bedarf ist auch ein Vormittagskurs möglich.

Anmeldungen für obige VHS-Kurse in Ebermannsdorf bei Leiterin, Uschi Schönberger, Tel. 0 96 24-25 11. (wec)

Korrektur

■ Sie sind Pastoralreferenten

In den gestern veröffentlichten Bericht über die Aussendung von sechs neuen Pastoralreferenten hat sich ein Fehler eingeschlichen: An zwei Stellen war von „Assistenten“ die Rede, was nicht zutrifft, zumal die Pastoralreferenten ihre Ausbildung bereits abgeschlossen haben. Das gilt auch für Susanne Albang von der Pfarreiengemeinschaft Theuern-Ebermannsdorf-Pittersberg, die im Text erwähnt war und ebenfalls Pastoralreferentin ist.



1962 war das Haager Viadukt ein Beispiel für noch nicht verwachsene Jura-Hänge. Bilder: Brü (2)

Mit Schule gehadert

Von Winkelschule und anderem Amüsantem in Köfering

Köfering. (brü) Neues und Amüsantes über das Schul- und Kirchenleben in Köfering präsentierte Ortsheimatpfleger Hans Prem den Teilnehmern der Geschichtswanderung bei einer Einkehr im Gasthaus Grasser. Für Staunen sorgten zum Beispiel eine Federzeichnung von Hans Laßleben und der Text von R. Holzgartner aus Loitzendorf aus dem 18. Jahrhundert. So erfuhren die Zuhörer, dass bereits seinerzeit neben dem Dorfweier eine Holzkapelle stand.

1726 sollte diese per Beschluss in eine Steinkapelle umgewandelt werden, um sie 1733 zu „benedizieren“. Bei einem Großbrand am 20. September 1782 konnte die Kapelle laut Prem nur durch den Abriss ihres Holzturms gerettet werden.

Dass die Winkelschule nicht nur als Abbild am Kachelofen in Köfering, sondern auch bei vielen Bürgern sogar über Amberg hinaus be-



Eine Federzeichnung von Hans Laßleben zeigt die Köferinger Kapelle.

kannt ist, war eine weitere interessante Info des Ortsheimatpflegers. So war nach seinen Worten lange Zeit der Ausspruch, „moanst ebba, i bin z'Kefering in d'Schul ganga“, gleichzusetzen mit: „Meinst du vielleicht, ich hab' gar nichts gelernt?“. Selbst die jüngere Generation könne sich noch an Aussagen der Großeltern bei einer schwachen schulischen Leistung erinnern: „Du bist ja beim Foußbauern sein Handochsn in d'Schul ganga.“

Der „Foußbauer“ war die Familie Grasser und damit auch das Gasthaus Grasser. Hier wurde laut Prem womöglich häufig die Winkelschule abgehalten, die im Wesentlichen aus nur einer Tafel bestand, die von Haus zu Haus wanderte. Zunächst sollten die Köferinger nach Hohenkernath in die Schule gehen, später nach Kümmersbruck, berichtete der Heimatpfleger und fügte schmunzelnd an: Die Köferinger wehrten sich bis 1844 erfolgreich, ihre Kinder in den Unterricht zu schicken.

Bereits 1790 wurde der Schulin-spektor Bauer aus Paulsdorf dorthin geschickt, um nachzusehen, ob der angestellte Schullehrer noch vorhanden sei. Ein Hinweis, wie eigenwillig die Köferinger den Schulbesuch interpretierten, scherzte Hans Prem zum Vergnügen seiner Zuhörer. Ferner sei den Akten zu entnehmen, dass es mit einem regelmäßigen Schulbesuch in Köfering wohl von jeher recht haperte.

ANZEIGE

Bau- und ImmobilienMesse

Bauen | Sanieren | Kaufen | Mieten

18./19. Okt.

Max-Reger-Halle

Weiden

Präsentiert von

MEDIENHAUS
DER NEUE TAG



Stadt Weiden in der Oberpfalz



www.messe.ag